1 Holz

Gehe runter ins Archiv zu Nummer 1 zum Stuhl "Nr.14" der Firma Thonet. Das ist der erste Stuhl, der nicht einzeln von Handwerker:innen, sondern millionenfach in Fabriken gefertigt und auf der ganzen Welt verkauft wird. Und das schon seit über 160 Jahren. Die Holzstäbe werden mit heissem Dampf biegsam gemacht und in Form gebracht. Seid ihr auch so beweglich? Baut mit euren Körpern einen Stuhl! Wer macht die Lehne, wer die Beine, wer die Sitzfläche? Lasst euch von eurer Lehrperson fotografieren.

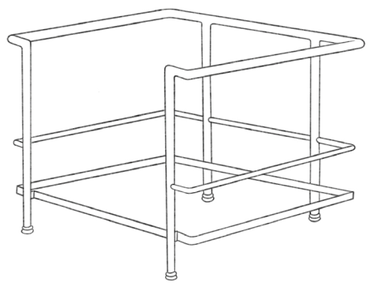
Der "Nr.14" entsteht aus ganz wenigen Teilen und lässt sich einfach zusammenschrauben. Wie viele Holz-Teile und Schrauben zählst du?

Schrauben:

Holz-Teile:

2 Stahlrohr

Nummer 2 steht im Archiv-Gang mit dem Glasboden. Findest du diesen Sessel mit Stahlrohr-Gestell und weichen Lederkissen? Entworfen wurde er von Le Corbusier, Charlotte Perriand und Pierre Jeanneret. Daneben steht ein ähnlicher Sessel aus Beton. Ziemlich hart, oder? Zeichne hier ins Gestell ein eigenes Polster, das entweder viel bequemer oder viel unbequemer ist. Aus welchem Material könnte es sein?



3 Kunststoff

Bei Nummer 3 im Archiv findest du diesen Kunststoff-Stuhl von Willy Guhl. Er ist sehr bequem, weil die Form gut zum Körper passt.
Dafür hat Willy Guhl mit seinem Bruder Emil viele Experimente gemacht. Sie liessen zum Beispiel Personen in feuchtem Lehm sitzen, um ihre Körperabdrücke zu sammeln.
Welche Körperteile haben sich abgedrückt? Du kannst das am Stuhl selbst und an den Sitzschalen nebenan erkennen. Zeichne sie beim Foto ein.

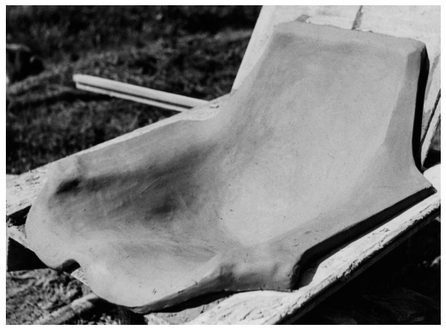
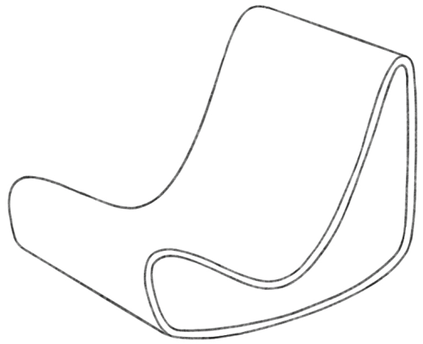


Foto: Museum für Gestaltung Zürich, Designsammlung, ZHdK

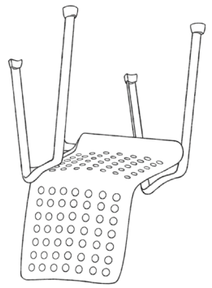
4 Faserzement

Bei Nummer 4 geht es um den "Strandstuhl" von Willy Guhl. Er sieht aus wie ein breites Band ohne Anfang und Ende und besteht aus Faserzement. Der ist zunächst weich und formbar wie Ton. In Holzformen trocknet er und wird fest. Wenn Du die Zeichnung des "Strandstuhls" mit dem Stuhl im Regal vergleichst, gibt es einige Unterschiede in der Form. Das liegt daran, dass es zwei verschiedene Modelle gibt. Was ist anders? Das Modell der Zeichnung steht im Mini-Format auch im Regal. Findest du es?
Zeichne für den Stuhl einen Überzug mit Linien, Punkten oder anderen Mustern.



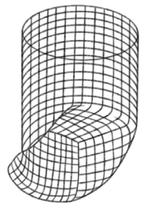
5 Aluminium

Der "Landi-Stuhl" von Hans Coray ist aus Aluminium. Aluminium ist ein ganz besonderes Material: Es schimmert silbrig und ist stabil, gleichzeitig aber auch sehr leicht. Das kannst du bei der Nummer 5 im Studio gleich ausprobieren. Im grünen Regal findest Du Würfel mit Fotos von einem Kind, das auf einem "Landi-Stuhl" herumturnt. Zeichne dich selbst in einer lustigen Pose auf den Stuhl hier:



Hier im Studio hat es ganz viele Stühle, auch Kindersstühle. Teste sie! Welcher Stuhl gefällt dir am besten?

6 Draht



Der "5-Minuten-Stuhl" von Susi und Ueli Berger findest du in der Nische bei der Nummer 6. Diesen Stuhl haben die Bergers aus einem Drahtgitter gemacht, welches eigentlich für einen Hasen-Stall gedacht war. Denkst du sie haben wirklich nur 5 Minuten dafür gebraucht? An der Wand siehst du eine Bauanleitung.
Setze dir die blau-rote Brille auf und betrachte den Gartenstuhl. Bevor du dich auf den Stuhl setzt: Wie bequem sieht der Stuhl aus von 1-10? Und wie bequem ist er wirklich? Schreibe dir zwei Zahlen auf.

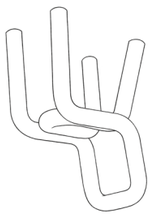
So bequemt sieht er aus:

So bequem ist er wirklich:

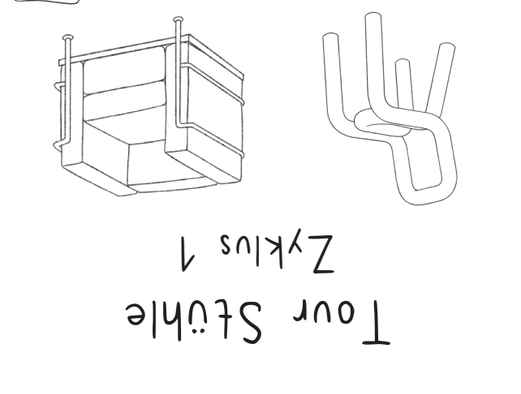
Bist du überrascht?

Ein Modell des Stuhls lässt sich ganz leicht aus einer WC-Rolle formen. Probiere es in der Schule oder zuhause aus!

7 Schaumstoff



Im Studio bei der Nummer 7 findest du den "Bold Chair" in leuchtendem Blau. Der Stuhl ist knapp 20 Jahre alt.
Aus wie vielen Teilen ist "der Stuhl? Fahre den "Linien mit der Hand nach und zeichne sie nebeneinander auf! Erinnern dich die Formen an etwas? Vielleicht an einen Buchstaben oder ein Tier?

© Vermittlung Museum für Gestaltung Zürich, ZHdK
Konzept: Feliztas König
Text: Nicola von Albrecht und Feliztas König
Grafik und Illustration: Julia Trüb

Tour Stühle
Zyklus 1